

# Ein einsames Gespräch

Was starrst du mich so an?

–

Was ist? Was?

–

Antworte mir!

–

Sag etwas. Bitte!

–

Seit Wochen sprichst du nicht mit mir.

–

Ich bin deine Frau. Du sollst mit mir reden. Du musst!

–

Weißt du noch, welche gute Gespräche wir früher geführt haben?

–

Wir haben nächtelang geredet.

–

Über alles. Einfach alles.

–

Was hat sich geändert?

–

Ich bin immer noch dieselbe Frau. Deine Frau.

–

Ich liebe dich doch!

–

Wie an dem Tag, als wir uns kennengelernt haben.

–

Seit mehr als sechs Wochen sprichst du nicht mit mir!

–

Sag, liebst du mich eigentlich noch?

–

Nicht einmal jetzt sagst du etwas!

–

Früher warst du kommunikativer. Und liebevoller.

–

Denkst du etwa an eine andere Frau?

–

Ich weiß, ich kann dir keine Kinder schenken.

–

Aber das habe ich dir zu Beginn unserer Beziehung gesagt.

–

Und du hast gesagt, dass das kein Problem ist.

–

Sag was. Rede mit mir. Bitte!

–

Du isst auch nicht mehr.

–

Wann hast du zum letzten Mal was gegessen?

–

Jeden Tag koche ich ein Gericht, von dem ich weiß, dass es dir schmeckt.

–

Und du isst nichts! Jeden Tag muss ich die Hälfte wegwerfen.

–

Ach, es ist schlimm mit dir. Willst du mich überhaupt noch?

–

Seit Wochen hast du mich nicht mehr berührt.

–

Kein Kuss, kein Streicheln, kein Beischlaf.

–

Findest du mich denn gar nicht mehr anziehend?

–

Jedenfalls lasse ich mich nicht gehen!

–

So wie viele Frauen in meinem Alter.

–

Und so wie du!

–

Du hast schon recht gehört!

–

Jeden Tag mache ich mich für dich schön. Und was tust du?

–

Du lässt dich gehen! Wann hast du dich das letzte Mal rasiert?

–

Wann hast du dir zum letzten Mal die Haare gewaschen? Wann die Zähne geputzt?

–

Du siehst aus wie ein Penner!

–

Und du riechst auch so. Wenn nicht schlimmer!

–

Du stinkst! Wenigstens nicht mehr nach Bier und Schnaps.

–

Ich bin ja glücklich darüber, dass du nicht mehr säufst.

–

Trotzdem stinkst du. Wie ein nasser Hund.

–

Nein, wie ein Iltis! Und du hast auch schon Krallen wie ein solcher.

–

Wann hast du dir das letzte Mal die Fingernägel geschnitten?

–

Ich liebe dich sehr, aber in diesem Zustand widerst du mich an.

–

Seit Wochen kann ich meine Freundinnen nicht einladen.

–

Ich kann ihnen doch nicht zumuten, dich so zu sehen.

–

Ich will mich nicht für dich schämen müssen!

–

Früher warst du ein attraktiver Mann.

–

Und ein gepflegter. Und heute?

–

Wann hast du zuletzt die Kleidung gewechselt?

–

Vor Wochen, möchte man meinen.

–

Nein, so geht es nicht weiter. Ich liebe dich, aber so kann es nicht weitergehen.

–

Ich habe alles versucht. Wirklich alles! Was soll ich denn noch tun?

–

Dass ich dir vorgestern ein Büschel Haare ausgerissen habe, tut mir leid.

–

Du hast nicht einmal reagiert. Keinen Ton hast du von dir gegeben.

–

Gestern erst habe ich sechzehn Fliegen auf deinem Kopf erschlagen. Sechzehn!

–

Ich weiß nicht mehr weiter! So kann es nicht weitergehen. Ich muss mich von dir trennen.

–

Ja, das muss ich tun. Um mich selbst zu schützen.

–

Glaube aber nicht, dass ich das Haus verlassen werde!

–

Du wirst das Haus verlassen!

–

Ich werde dir dabei helfen. Weil ich dich immer noch liebe.

–

Ich gehe dabei sogar so weit, dich zu tragen.

–

Ich trage dich in den Garten. Noch heute Nacht.

–

Ich habe dort ein Loch gegraben.

Michael Timoschek

www.verdichtet.at | Kategorie: ärgstens | Inventarnummer: 17085